

kompensiert. Nach dem 2. Weltkrieg verlor die AG erneut alle ihre Betriebsstätten und musste mit einem Holzhandelsplatz in Berlin-Charlottenburg (Kaiserin-Augusta-Allee 25/28) noch einmal bei Null anfangen. Eine 1948 errichtete Filiale in Düsseldorf befaßte sich mit dem Handel von Schnittholz vor allem für die Deutsche Bundesbahn. 1972 Konkursantrag, Verfahren mangels Masse nicht eröffnet. Lochentwertet. (Einlieferer-Nr.: 7)

Nr. 170 **Schätzpreis: 140,00 EUR**
Startpreis: 70,00 EUR

Berliner Kreditbank AG

Aktie 500 RM, Nr. 2
Berlin, 20.5.1925 **VF-**
Auflage: 180. Gründung 1923 zur Übernahme des unter der Firma Kreitling & Co. KG gegründeten Bankunternehmens und Errichtung von Depositionskassen in den Berliner Markthallen bzw. Übernahme dort bereits bestehender Depositionskassen (1925 verkauft). 1929 Übertragung Beamtenkreditgeschäftes an die Vaterländische Kreditversicherungs-Gesellschaft. 1932 ist die Firma erloschen. Lochentwertet. Fleckig, Randverletzungen. (Einlieferer-Nr.: 41)



Nr. 171

Nr. 171 **Schätzpreis: 180,00 EUR**
Startpreis: 90,00 EUR

Berliner Terrain und Bau AG

Aktie 1.200 Mark, Nr. 5779
Berlin, 21.6.1906 **EF+**
Auflage: 2.500, zur Aufschließung der Steglitzer Terrains. Bei der Gründung 1903 brachte die Allgemeine Berliner Omnibus-AG vier Grundstücke (Kurfürsten-, Froben-, Bülowstraße und Kottbusser Damm) als Sacheinlage ein. Mit der Parzellierung und Veräußerung von Grundstücken in Steglitz, Zehlendorf, Reinickendorf, Wittenau und am Hohenzollerndamm war die Gesellschaft nicht sonderlich erfolgreich und erlitt außerdem große Forderungsverluste bei der Passage-Kaufhaus-AG. Es folgten 1912 und 1914 Sanierungsversuche, nach der Inflation konnte 1924 das Kapital nur im extrem schlechten Verhältnis 60:1 umgestellt werden. 1936 wurde bei dieser in Berlin börsennotierten AG die Eröffnung des Konkursverfahrens mangels Masse abgewiesen. Ausgesprochen dekorativ, fotografische Abb. einer großen Villa in baumbestandenen Park im Unterdruck. Lochentwertet. (Einlieferer-Nr.: 56)



Nr. 172

Nr. 172 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

Berliner Terrain und Bau AG

Aktie (Lit. A) 1.200 Mark, Nr. 8267
Berlin, 20.8.1908 **EF+**
Auflage: 2.500. **Ohne Lochentwertung äußerst selten.** (Einlieferer-Nr.: 9)



Nr. 173

Nr. 173 **Schätzpreis: 3.000,00 EUR**
Startpreis: 1.500,00 EUR

Berliner Union AG für Eisengiesserei und Maschinen-Fabrikation

Aktie 200 Thaler, Nr. 4191
Berlin, 15.8.1872 **VF-**
Gründeraktie. Nachdem Emil Rathenau Maschinenbau studiert und zu Beginn der 1860er Jahre leitender Ingenieur bei Borsig geworden war, gründete er 1865 gemeinsam mit Julius Valentin mit der "Berliner Union" seine eigene Maschinenfabrik. In den hitzigen Gründerjahren wurde das Unternehmen mit Hilfe der Bankiers Richard Schweder (Preussische Creditanstalt) und Ludwig Goldberger (Bankhaus J. T. Goldberger) 1872 in eine AG umgewandelt, deren Vorstände Emil Rathenau und Julius Valentin wurden. Bei seiner ersten unternehmerischen Betätigung reüssierte Emil Rathenau nicht: Eine magere Dividende von gerade einmal 1 % gelangte 1874 zur Verteilung, 1875 wurde die Auflösung der Gesellschaft beschlossen. Mit Faksimile-Unterschrift Emil Rathenau für den Vorstand! Emil Rathenau (* 1838 in Berlin, + 1915 daselbst) ist der Begründer der Elektrischen Großindustrie in Deutschland. Als Sohn eines wohlhabenden Rentiers folgte er nach Absolvierung des Gymnasiums seinen Neigungen für das technische Fach, lernte vier Jahre lang praktisch den Maschinenbau bei seinem Onkel auf der Wilhelmshütte bei Sprottau und studierte seit

1859 auf dem Polytechnikum in Hannover und der Technischen Hochschule in Zürich. Zu Beginn der 60er Jahre arbeitete er als leitender Ingenieur bei A. Borsig, der damals größten deutschen Maschinenfabrik. Es folgte ein Studienaufenthalt in England, wo Rathenau eine in Deutschland noch nie gebaute 1.000-PS-Expansions-Dampfmaschine konstruierte. Seine erste eigene unternehmerische Betätigung mit der "Berliner Union" war wirtschaftlich kein Erfolg. Nachdem 1875 die Auflösung der Gesellschaft beschlossen worden war, ging Rathenau 1876 nach Amerika und lernte auf der Weltausstellung in Philadelphia die epochemachenden Erfindungen von Thomas A. Edison kennen. Es gelang ihm, die Patente für Deutschland zu erwerben, und so gründet Emil Rathenau 1883 mit 5 Mio. Mark Kapital die „Deutsche Edison-Gesellschaft für angewandte Elektrizität“, die seit 1887 den Namen „Allgemeine Elektrizitäts-Gesellschaft“ (AEG) führt. Sie stellte von der Dynamomaschine bis zur Glühbirne jedes elektrotechnische Produkt her und beschäftigte bei Rathenau's Tod im Jahr 1915 54.000 Arbeiter. Randeintrisse rechts und links restauriert. **Nur zwei weitere Stücke sind seit vielen Jahren bekannt!** (Einlieferer-Nr.: 25)

**Die nächste Auktion findet
am 22.1.2008 statt!**



Nr. 174

Nr. 174 Schätzpreis: 250,00 EUR
Startpreis: 125,00 EUR

Berliner Viehcommissions- und Wechsel-Bank

Namensaktie 1.000 Mark, Nr. 1734
Berlin, 15.5.1902 EF/VF
Auflage: 500. Initiatoren waren führende Leute des Berliner Fleischerhandels. Neben dem insbesondere für diese Berufsgruppe betriebenen Bankgeschäft (in der Königstraße und auf dem Städt. Vieh- und Schlachthof) besaß die Bank eine Viehagentur-Abteilung, die 1922 als „Berliner Viehverkehrs-Bank AG“ verselbständigt wurde. 1919/1922 Umfirmierung in „Handelsbank AG in Berlin“. Großaktionär war zuletzt die Bayerische Hypotheken- und Wechselbank. 1932 Zahlungseinstellung, Zwangsvergleich und Auflösung der Gesellschaft. Lochentwertet. (Einlieferer-Nr.: 41)



Nr. 175

Nr. 175 Schätzpreis: 90,00 EUR
Startpreis: 45,00 EUR

Berlinische Feuer-Versicherungs-Anstalt

Namensaktie T 100 DM, Nr. 33682
Berlin/München, Febr. 1960 EF+
Mit ihrer Gründung im Jahre 1812 eine der ältesten deutschen Versicherungen. Eine Gründung der Bankiers W.C. Benecke, C.W. Brose, H. Hotho und F.G. von Halle. Bei ihrer Gründung war die Berlinische Feuer die einzige Versicherungsgesellschaft in Preußen und sollte es auch lange bleiben, denn in ihrem Privileg war ihr vom König zugesagt, dass auf 15 Jahre kein Konkurrenzunternehmen genehmigt werden sollte (dieses Privileg wurde bereits 1819 gebrochen). Insofern war es die Berlinische Feuer, die im Versicherungsgeschäft Usancen entwickelte und Maßstäbe setzte, die später für alle anderen Versicherungen gelten sollten. Anlässlich ihres 150-jährigen Bestehens im Jahr 1962 konnte die Gesellschaft mit Stolz feststellen, die älteste deutsche AG zu sein, die noch unter gleichem Namen wie zur Gründung existierte. Nach 1945 verlegte die Berlinische Feuer ihren Sitz nach München. Die Sitzverlegung kam einer Flucht gleich, denn der Ostmagistrat wollte die

Gesellschaft enteignen und den alten wohlklingenden Firmenmantel als Aushängeschild für eine staatliche Versicherungsanstalt missbrauchen. 1980 mit der Aachen-Leipziger Versicherungs-AG verschmolzen, seit 1987 firmiert das Unternehmen als „Vereinte Versicherung AG“ und gehört heute zum Konzern der Allianz-Versicherung. Vignette mit stilisiertem Feuervogel Phönix. Prägesiegel lochentwertet. (Einlieferer-Nr.: 87)



Nr. 176

Nr. 176 Schätzpreis: 140,00 EUR
Startpreis: 70,00 EUR

Bernh. Dietel AG

Aktie 5.000 Mark, Nr. 67
Reichenbach i. V., 17.5.1923 EF
Auflage: 2.000. Gründung 1872, 1893 Erwerb eines größeren Fabriksanwesens in Unterheinsdorf bei Reichenbach, das nach und nach zu einer großen Baumwollstückfärberei ausgebaut wurde. Im Mai 1923 Umwandlung in eine AG. Handel mit Textilstoffen, Bleicherei, Färberei und Appretur von wollenen, baumwollenen und kunstseidenen Geweben jeder Art. Lochentwertet. (Einlieferer-Nr.: 30)



Nr. 177

Nr. 177 Schätzpreis: 80,00 EUR
Startpreis: 40,00 EUR

Bertrandt AG

Sammelaktie 10 x 5 DM, Nr. 10001161
Tamm, Aug. 1996 UNC/EF
Gründung 1974 als Ingenieurbüro, seit 1993 die Bertrandt GmbH, 1996 Umwandlung in eine AG. Erbracht werden Ingenieur- und Serviceleistungen, insbesondere Design, Entwicklung, Konstruktion sowie Fertigung von Prototypen für die Automobilindustrie. Beim Börsengang war das Unternehmen eine der überhaupt ersten Firmen am damals noch neuen (und unbelasteten) Neuen Markt. Großflächige Abb. von futuristischen Automobilen (auch im Underdruck). Grauer Druck. Nicht entwertet. (Einlieferer-Nr.: 74)



Nr. 178

Nr. 178 Schätzpreis: 60,00 EUR
Startpreis: 30,00 EUR

Beton- und Monierbau AG

Aktie 1.000 RM, Nr. 10534
Berlin, Aug. 1941 EF+
Auflage: 2.200. Gründung 1889 als „AG für Monierbauten vorm. G. A. Wayß & Co.“, 1895 Umbenennung in AG für Beton- und Monierbau, ab 1925 Beton- und Monierbau AG. Ausführungen aller Arbeiten, insbesondere von Bauten nach dem System Monier (Eisengerippe mit Zementumhüllung) für Hoch-, Tief- und Bergbau, Fabrikation von Bau-Materialien. Mit 19 Niederlassungen zwischen Hamburg, Königsberg i.Pr., München und Saarbrücken eine der größten deutschen Baufirmen. Spektakuläre Projekte waren der Bau des Mittellandkanals (ab 1926), des Schiffshebewerks Niederfinow (1928) sowie der Söse- und der Odertalsperre im Harz (1930/31), schließlich der Saale-talsperre bei Hohenwarte (1935). Ende der 30er Jahre außerdem beim Bau von Betonstraßen führend: BuM baute im Rahmen der damaligen Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen einen großen Teil der neuen Reichsautobahnen, die übrigens nach amerikanischem Vorbild ausgeführt wurden. Nach 1945 verlegte der Bau-Riese seinen Sitz nach Düsseldorf und erreichte seine frühere Bedeutung bald wieder, stand aber finanziell auf tönernen Füßen: In den 80er Jahren war BuM eine der spektakulärsten deutschen Pleiten der Nachkriegszeit. Lochentwertet. (Einlieferer-Nr.: 52)

Nr. 179 Schätzpreis: 90,00 EUR
Startpreis: 45,00 EUR

Bezugsvereinigung Deutscher Brauereien AG

Namensaktie 1.000 Mark, Nr. 1091
Berlin, Jan. 1925 EF/VF
Gründeraktie, Auflage: 1.200. Bei der Gründung 1916/24 beteiligten sich fast alle namhaften Brauereien Deutschlands an dieser Zentral-Einkaufsgesellschaft für alle Rohstoffe und Bedarfsgegenstände für die Brauindustrie. Außerdem Handel mit Mobiliar für Hotels und Gaststätten. Großaktionäre waren in den 50er Jahren das Hofbrauhaus Wolters AG (Braunschweig), die Brauerei Wulle AG (Stuttgart) und die Schultheiss-Brauerei AG (Berlin). 1976/78 Sitzverlegung nach Bad Soden i.Ts. Heute Anaconda Holding & Dienstleistungs AG mit Sitz in Frankfurt a.M. Lochentwertet. Ausgestellt auf die Riebeck-Partuschke-Brauerei oHG, Torgau. (Einlieferer-Nr.: 97)



Nr. 180

Nr. 180 Schätzpreis: 150,00 EUR
Startpreis: 75,00 EUR

Bibliographisches Institut AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 1002
Leipzig, 21.4.1915 EF
Gründeraktie, Auflage: 4.500. Fortführung der traditionsreichen, seit 1826 bestehenden Firma Bibliographisches Institut Meyer in Leipzig. Herausgabe von Lexika, Wörterbüchern, Atlanten und Landkarten. 1953 Sitzverlegung nach Mannheim, 1984 Fusion mit der F. A. Brockhaus GmbH, Wiesbaden. Marken: Brockhaus, Duden und Meyer. Seit 1989/90 auch wieder Zusammenarbeit mit dem ehemaligen Stammhaus in Leipzig. Großformatig. Dekorativer G & D-Druck. Lochentwertet. (Einlieferer-Nr.: 28)



Nr. 181



Nr. 182

Nr. 181 Schätzpreis: 70,00 EUR
Startpreis: 35,00 EUR

Biotest AG

Vorzugs-Aktie 50 DM, Nr. 4442
Frankfurt a.M., Sept. 1987 EF+
Gegründet 1946 als Biotest-Serum-Institut GmbH, AG seit 1987. Die Ges. unterhielt bis 2002 einige Tochterunternehmen und Beteiligungen, darunter Diaclore (Antikörperforschung), Envitec in Wismar (Sauerstoffsensoren) und Biotest Medizintechnik in Alzenau. Die heutigen Geschäftsfelder liegen im Bereich Diagnose und Therapie. Hauptprodukte sind Medikamente und Seren auf der Basis von Antikörpern und Blutplasma. Dekorativ mit Firmenlogo und unten die fünf Kontinente. Prägesiegel lochentwertet. (Einlieferer-Nr.: 77)

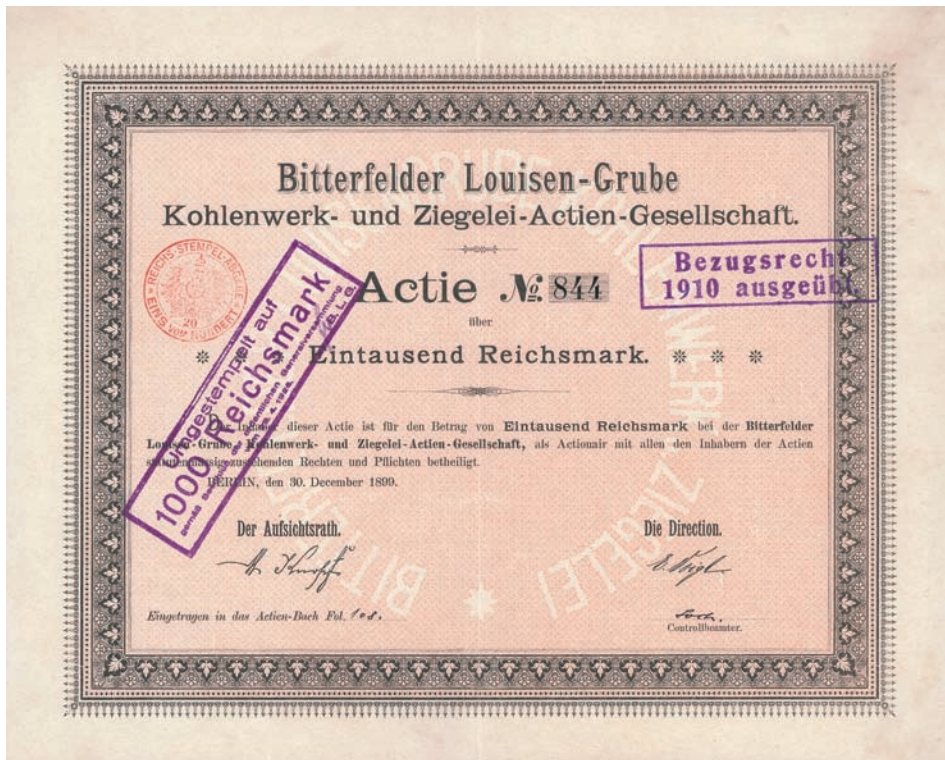
Nr. 182 Schätzpreis: 150,00 EUR
Startpreis: 75,00 EUR

Bitterfelder Actien-Bierbrauerei vormals A. Brömme

Aktie 1.000 Mark, Nr. 930
Bitterfeld, 10.12.1921 EF
Auflage: 300. Gründung 1880 durch den Brauereibesitzer Albert Brömme, seit 1891 AG. Die Brauerei lag an der Inn. Zörbiger Straße 25, auch eigene Mälzerei. 1920 Erwerb der Uhlemann'schen Dampfbierbrauerei in Delitzsch. Ab 1946 Aktienbrauerei, 1972 als Werk Brauerei Bitterfeld zum VEB Getränkekombinat Dessau gekommen. 1990 als Brauerei Bitterfeld reprivatisiert, aber ohne anhaltenden Erfolg: 1995 Einstellung der Produktion, wenig später wurde die Brauerei abgerissen. Lochentwertet. (Einlieferer-Nr.: 83)



Nr. 183



Nr. 184

Nr. 183 Schätzpreis: 300,00 EUR
Startpreis: 150,00 EUR

Bitterfelder Louisen-Grube Kohlenwerk- und Ziegelei-AG

Aktie 200 Taler, Nr. 58
Bitterfeld, 27.5.1873 VF+
Gründeraktie, Auflage: 250. Gründung 1873. Die Gesellschaft übernahm von der Firma Keferstein, Köppen & Co. die auf der Sandersdorfer Flur gelegenen Braunkohle- und Tonfelder. Braunkohlenabbau auf den Gruben Louise und Karl Ferdinand, außerdem Betrieb einer Ziegelei, die zuletzt 3 Mio. Mauersteine jährlich produzierte. 1910 nahm die Ges. 2,5 Mio. Mark in die Hand (das 4-fache des Aktienkapitals zu dieser Zeit!) und erwarb von Lehmann & Kühle in Bitterfeld die Grube Vergißmeinnicht. Nach 1945 enteignet worden. Hübsche Girlanden-Umrahmung. Lochentwertet. Leicht fleckig. (Einlieferer-Nr.: 65)

Nr. 184 Schätzpreis: 1.200,00 EUR
Startpreis: 600,00 EUR

Bitterfelder Louisen-Grube Kohlenwerk- und Ziegelei-AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 844
Berlin, 30.12.1899 EF
Auflage: 150. Gründung 1873. Die Gesellschaft übernahm von der Firma Keferstein, Köppen & Co. die auf der Sandersdorfer Flur gelegenen Braunkohle- und Tonfelder. Braunkohlenabbau auf den Gruben Louise und Karl Ferdinand, außerdem Betrieb einer Ziegelei, die zuletzt 3 Mio. Mauersteine jährlich produzierte. 1910 nahm die Ges. 2,5 Mio. Mark in die Hand (das 4-fache des Aktienkapitals zu dieser Zeit!) und erwarb von Lehmann & Kühle in Bitterfeld die Grube Vergißmeinnicht. Nach 1945 enteignet worden. Hübsche Girlanden-Umrahmung. Nicht entwertet, nur ein einziges weiteres Stück überhaupt bekannt. (Einlieferer-Nr.: 24)

Nr. 185 Schätzpreis: 190,00 EUR
Startpreis: 95,00 EUR

Bleierz-Bergwerk Kaisergrube

Kux-Schein 1 Kux, Nr. 253
Kreis Friedberg, 15.1.1885 EF
Bergwerk in den Gemeinden Nieder-Mörlen, Ober-Mörlen und Langenhain, Kreis Friedberg, Provinz Oberhessen. (Einlieferer-Nr.: 73)



Nr. 185



Nr. 186

Nr. 186 Schätzpreis: 170,00 EUR
Startpreis: 85,00 EUR

Bleiindustrie-AG vormals Jung & Lindig

Aktie 1.000 Mark, Nr. 2137
Freiberg, 1.4.1918 VF
Auflage: 250. Gegründet 1896. Hergestellt wurden mit rd. 250 Beschäftigten Walzblei, Bleirohre und Bleiapparate für die chemische Industrie. Zweigfabriken im ober-schlesischen Friedrichshütte, Eidelstedt bei Hamburg und Klostergrab (Böhmen). Börsennotiz Dresden. 1947 Sitzverlegung nach Hamburg-Eidelstedt und Umfirmierung in

eine GmbH. 2000 Fusion mit der über 100 Jahre alten Metallwerke Goslar und der Neue Apparatebau Goslar (vormals Bleiwerk Goslar) zur JL Goslar. Der dortige Geschäftsbereich Strahlenschutz fertigt u.a. die weitbekannten Castor-Behälter. Lochentwertet. Leicht fleckig durch Feuchtigkeit. (Einlieferer-Nr.: 73)



Nr. 187

Nr. 187 **Schätzpreis: 120,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR
Blödner & Vierschrodt Gummifabrik u. Hanfschlauchweberei AG
Vorzugs-Aktie 1.000 RM, Nr. 1337
Gotha, Dez. 1932 EF

Auflage: 200. Gegründet am 16.3.1878 als oHG, 1922 umgewandelt in eine AG. Betrieb einer Gummifabrik und Hanfschlauchweberei. Haupterzeugnisse Wasser-, Bier-, Weinschläuche, Maschinenschläuche, Konserverringe, sämtliche technische Gummiwaren in Natur- und Kunstkauschuk, außerdem Feuerwehrschräume. Nach 1945 neben mehreren anderen Firmen in der VEB Gummiwerke ("Kowalit") aufgegangen. Nach 1990 von der Phoenix AG übernommen. Lochentwertet. (Einlieferer-Nr.: 28)



Nr. 188

Nr. 188 **Schätzpreis: 120,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Böhmisches-Brauhaus GmbH

Anteilschein 100 Mark, Nr. 5410
Hartmannsdorf, 25.3.1925 EF
1878 gegründet als Brauerei C.A. Puschmann, 1887 Brauerei Jul. W. Puschmann, 1902 Böhmisches Brauhaus Hartmannsdorf, Julius Puschmann, 1905 Böhmisches Brauhaus Hartmannsdorf, Carl Puschmann, 1907 Böhmisches Brauhaus Hartmannsdorf GmbH, 1952 Brauerei Hartmannsdorf, Hoppe & Co. KG, 1972 VEB Brauerei Hartmannsdorf, 1974 VEB Braustolz, BT Hartmannsdorf im VEB Getränkekombinat Karl-Marx-Stadt, 1976 VEB Löwenbrauerei Mittweida, 1990 Mittweidaer Löwenbräu GmbH, BT Brauerei Hartmannsdorf. Jugendstilelemente in der Umrandung. Ohne Lochentwertung. (Einlieferer-Nr.: 89)



Nr. 189

Nr. 189 **Schätzpreis: 80,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

BRAMARCO Export- und Import-AG

Namensaktie 1.000 RM, Nr. 825
Berlin, Juli 1926 EF
Gründeraktie, Auflage: 1.000. Sitz: Berlin C 2, Spandauer Str. 39. Im- und Export von sowie Großhandel mit Waren aller Art, insbesondere Holzwaren, Haus- und Küchengeräte, Spielwaren. 1952 in Konkurs gegangen. Lochentwertet. (Einlieferer-Nr.: 36)



Nr. 190

Nr. 190 **Schätzpreis: 140,00 EUR**
Startpreis: 70,00 EUR

Brandenburgische Flachsröstanstalt

Aktie 100 RM, Nr. 537
Christianstadt (Bober), Juni 1939 UNC/EF
Auflage: 860. Gründung 1916 als GmbH, AG seit 1923. Haupterzeugnisse: Flachs-Langfaser, Flachswerg, Leinsaat. Lochentwertet. (Einlieferer-Nr.: 56)



Nr. 191

Nr. 191 **Schätzpreis: 90,00 EUR**
Startpreis: 45,00 EUR

Brandenburgische Holzindustrie AG

Aktie 100 RM, Nr. 8614
Berlin, Aug. 1928 EF+
Auflage: 2.500. Gründung 1920 als „Brandenburgische Futtermittel und Holzindustrie AG“. Anfertigung von Eisenbahnschwellen, Holzwohle, Kisten und Dielen. In dieser Form (ohne Lochentwertung) **äußerst selten**. (Einlieferer-Nr.: 19)

Nr. 192 **Schätzpreis: 110,00 EUR**
Startpreis: 55,00 EUR

Brauerei Beckmann AG

6 % Teilschuldv. 5.000 Goldmark, Nr. 1391
Solingen, 22.11.1930 EF
Auflage: 400. Gründung 1907 zur Übernahme der Brauerei von Carl Beckmann in der Schützen-

straße. 1917 Abschluß eines Brauvertrages mit der benachbarten Vereinsbrauerei AG in Solingen. 1972 Verschmelzung mit der (1899 gegründeten) Aktien-Brauerei Ohligs zur "Aktien-Brauerei Beckmann AG". 1991 Einstellung des Braubetriebes und Umfirmierung in Beckmann Beteiligungs-AG, 1996 Sitzverlegung nach Düsseldorf. Geschäftszweck der jetzt von der Familie Cloppenburg beherrschten AG war nunmehr das Betreiben von Autohäusern in Deutschland und Frankreich sowie die Vermietung von Einzelhandelsimmobilien. Lochentwertet. (Einlieferer-Nr.: 97)



Nr. 192



Nr. 193

Nr. 193 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 125,00 EUR

Brauerei Beckmann AG

5 % Teilschuldv. 500 DM, Nr. 1187
Solingen, Nov. 1955 EF
Auflage: 352. Die Teilschuldverschreibungen gehen noch auf eine schon 1930 aufgelegte Anleihe von ursprünglich 3 Mio. RM zurück, die durch 1. Hypothek auf der Brauerei abgesichert war. Die einzige Nachkriegs-Brauerei-Anleihe, die uns bekannt ist. Nur ca. **10 Stücke** wurden gefunden. Prägiesel lochentwertet, Abheftlochung. (Einlieferer-Nr.: 97)

Nr. 194 **Schätzpreis: 40,00 EUR**
Startpreis: 20,00 EUR

Brauerei C. W. Naumann AG

Genussschein 100 RM, Nr. 2802
Leipzig-Plagwitz, 18.10.1933 EF+
Gründung 1828, AG seit 1899. Die Brauerei in Leipzig-Plagwitz (Zschochersche Str. 79) hatte eine Produktionsfähigkeit von ca. 100.000 hl Bier im Jahr. 1917 Übernahme der Zwenkauer Brauerei, 1921 Angliederung der Vereins-Bier-Brauerei AG. 1932 aufgrund von Forderungsausfällen Vergleich angemeldet. Nach 1945 enteignet. Brautiegel im Trockenprägiesel. G & D-Druck. (Einlieferer-Nr.: 28)

Einlieferungen für die nächsten Auktionen werden ständig angenommen



Nr. 195

Nr. 195 **Schätzpreis: 120,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Brauerei Englisch Brunnen

Aktie 400 RM, Nr. 2608

Elbing, 1.6.1928

EF

Auflage: 1.600. Gegründet 1880. Produktion von ober- und untergärrigem Bier. Marken: Elbinger Pilsener, Elbinger Porter, Elbinger Hell; ferner Produktion von Exportbier, Bockbier, Caramelbier, Weißbier, Malzbier, Mineralwasser, Limonaden und Brunnen. 1948 verlagert nach Hamburg, 1969 verschmolzen auf die Ferd. Rückforth Nachfolger AG, Siegburg, Rhld (heute in Köln). Die vormalige Elbinger Brauerei, genannt Englischer Brunnen ist seit etwa einem Jahrzehnt wieder als Elbrewery Co. Ltd. in Betrieb. Das Bier unter dem Markennamen EB ist eine der beliebtesten Biersorten Polens und gehört zum niederländischen Heineken-Konzern. Lochentwertet. **Sehr guter Erhaltungszustand!** (Einlieferer-Nr.: 6)



Nr. 196

Nr. 196 **Schätzpreis: 130,00 EUR**
Startpreis: 65,00 EUR

Brauerei Feldschlösschen AG

Aktie 1.000 RM, Nr. 294

Braunschweig, Jan. 1942

EF+

Auflage: 1.250. Gründung 1888 als "Bierbrauerei zum Feldschlösschen" unter Übernahme der „Brauerei zum Feldschlösschen von Noetzel & Otto“ an der Salzdhahler Straße. Dazu wurden 1919 die „Braunschweiger Löwenbrauerei eGmbH“ und 1920 die „Braunschweiger Aktien-Bierbrauerei Streitberg“ übernommen, in diesem Zusammenhang Umfirmierung in Brauerei Feldschlösschen-Streitberg AG (der Zusatz Streitberg fiel 1939 fort. Börsennotiz Braunschweig, ab 1934 Hannover. Heute als eine seiner größten Braustätten in den Holsten-Brauerei-Konzern eingegliedert. Lochentwertet. (Einlieferer-Nr.: 90)

Nr. 197 **Schätzpreis: 110,00 EUR**
Startpreis: 55,00 EUR

Brauerei Sacrau GmbH

Namens-Anteilschein 500 RM, Nr. 586

Sacrau, 1.9.1943

EF+

Die Brauerei in Niederschlesien wurde 1888 als Dampfbrauerei Max Fulde gegründet, 1896 umbenannt wie oben. Nach 1945 Zakrzow Browar. Lochentwertet. (Einlieferer-Nr.: 83)

Nr. 198 **Schätzpreis: 160,00 EUR**
Startpreis: 80,00 EUR

Brauhaus Amberg AG
vormals Aktien- und Fentschbräu

Aktie 1.000 Mark, Blankette

Amberg, 30.1.1923

EF+

Gründung 1896 als Amberger Bierbrauerei-AG (1900-1916 mit dem Zusatz "Zum Franziskanerkloster"). 1922 Umfirmierung in Brauhaus Amberg AG anlässlich der Fusion mit der seit 80 Jahren bestehenden Fentsch-Brauerei in Sulzbach. Beide Brauereien wurden in der ältesten Braustätte Ambergs (seit 1564) zusammengelegt. Wirtschaftsanwesen in Amberg, Sulzbach, Schwandorf und Kastl, Bierniederlagen in Sulzbach und Schwandorf. Nach Stilllegung der Brauerei fand der Aktienmantel eine bemerkenswerte Weiterverwendung: 1998 wurde die AG nach Frankfurt/Main verlegt und in net.IPO AG umbenannt. Die Geschäftsidee der Börsenplatzierungen über das Internet ist leider etwas aus der Mode gekommen, vom ursprünglichen Höchststand von 100 EUR ist der Kurs inzwischen weit entfernt. Mit kpl. anh. Kuponbogen. (Einlieferer-Nr.: 99)



Nr. 198



Nr. 199

Nr. 199 **Schätzpreis: 120,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Brauhaus Nürnberg

Aktie 500 RM, Nr. 4536

Nürnberg, 15.3.1930

EF+

Die AG wurde 1889 gegründet durch Zusammenlegung der Liebelschen und der Bernreutherschen Brauerei, zu denen im Jahr 1897 die Konrad Denksche Brauerei, im Jahr 1905 die Brauereien Liedel in Feucht und Dummet in Nürnberg und im Laufe der Jahre noch viele weitere Brauereien hinzukamen. 1931 trat die Gesellschaft mit der seit 1520 bestehenden Brauerei J.G. Reif, Nürnberg (alleinige Herstellerin des Weltruf genießenden "Siechen-Bieres") in enge Beziehungen, gründete mit ihr die "Brauerei J.G. Reif AG" und beteiligte sich maßgeblich (74 %) an dieser. 1959/60 fusionierten beide Gesellschaften zur "Brauhaus Nürnberg J.G. Reif AG". 1966 anlässlich der Verschmelzung mit der "Freiherrlich von Tucher'sche Brauerei AG" erneute Umfirmierung in BRAU-AG Nürnberg. Großaktionär war nun die Gruppe Henninger-Reemtsma. Weiter übernommen wurden die Hürnerbräu AG in Ansbach und die Exportbierbrauerei Löwenbräu in Hof und Naila (1972) sowie die Hubmann-Brauerei Herzogenaurach KG und die Joseph Beugler Brauhaus Rothenburg o.T. (1973/74). Schließlich 1985 letzte Umfirmierung in TUCHER BRÄU AG. Noch heute in Berlin, Frankfurt und München börsennotiert. Lochentwertet. (Einlieferer-Nr.: 77)

Nr. 200 **Schätzpreis: 20,00 EUR**
Startpreis: 10,00 EUR

Braunkohle-Benzin AG

Namens-Aktie 1.000 RM, Nr. 43907

Berlin, Febr. 1936

EF

Auflage: 100.000. Gründung 1934 als Autarkie-Betrieb zur Herstellung von Treibstoffen und

Schmierölen durch Braunkohle-Verflüssigung. Hydrierwerke in Böhlen, Zeitz und Schwarzheide (nach Enteignung in der DDR als volkseigene Betriebe weitergeführt) und Magdeburg (1945 demontiert). 1949 Sitzverlegung nach Westberlin und teilweise Schuldenregulierung mit dem verbliebenen Westvermögen; für die Ost-Ansprüche erhielten die Anleihegläubiger 1963 Besserungsscheine. Lochentwertet. (Einlieferer-Nr.: 89)



Nr. 201



Nr. 202

Nr. 201 **Schätzpreis: 80,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

Braunkohlen-Industrie-AG Zukunft

Vorzugs-Aktie 600 RM, Nr. 257

Weisweiler, Sept. 1929

EF

Auflage 500. Gründung 1913 mit Sitz in Köln durch den A. Schaaafhausen'schen Bankverein und die Gewerker der Gewerkschaft Zukunft in Köln, deren Kuxe sich bald zu 99,9 % in den Händen der AG befanden. Neben dem Braunkohlentagebau mit Brikettfabrik 1913 auch an der Gründung der Kraftwerk Zukunft AG in Weisweiler b. Eschweiler beteiligt. 1915 Sitzverlegung nach Weisweiler. 1926 Übernahme der Gewerkschaften Zukunft, Dürwiß und Lucherberg sowie der Braunkohlengewerkschaft Eschweiler. Zuletzt in Betrieb die Braunkohlentagebaue Zukunft-West in Weisweiler, Lucherberg/Düren und Maria Theresia in Herzogenrath (ruht seit 1948) sowie das Kraftwerk Zukunft in Eschweiler und die Wasserkraftwerke Schwammenauel und Heimbach. Großaktionär war mit zuletzt ca. 98 % das RWE, 1959 auf die RWE-Tochter Rheinische Braunkohlenwerke AG verschmolzen. Lochentwertet. (Einlieferer-Nr.: 45)

Nr. 202 **Schätzpreis: 80,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

Braunkohlenbergwerk Luise AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 30570

Altenweddingen, 10.3.1923

EF/VF

Auflage: 20.000. Gegründet 1922. Das Bergwerk förderte Braunkohle im Tiefbau (unter dem 25 m mächtigen Deckgebirge) aus der fiskalischen Braunkohlengrube „Pachtfeld Altenweddingen“ ca. 10 km südwestlich von Magdeburg. Am 15.8.1925 Eröffnung des Konkursverfahrens. Großes Brikett im Unterdruck. Ohne Lochentwertung. Mit kpl. Kuponbogen. (Einlieferer-Nr.: 91)

Reichen Sie bitte
Ihre Schriftgebote frühzeitig ein!



Nr. 203

Nr. 203 **Schätzpreis: 130,00 EUR**
Startpreis: 65,00 EUR

Braunkohlenwerke Leonhard AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 76

Wuitz, 14.6.1907

EF

Gründeraktie, Auflage: 1.500. Betrieb der Braunkohlenwerke Leonhard I zu Wuitz, Leonhard II zu Spora und Fürst Bismarck zu Zipsendorf. Die später zum Petschek-Konzern gehörende Gesellschaft wurde 1939 aufgelöst, die Anlagen übernahmen die Hermann-Göring-Werke. Börsennotiz seinerzeit in Berlin, Frankfurt a.M. und Leipzig. Firmenschrift nach 1945: Berlin-Wilmersdorf, Helmstedter Str. 31. Noch 1964 wurde im Westen der Frankfurter Rechtsanwalt Dr. Barz durch das Registergericht zum Liquidator bestellt. Stück ohne Lochentwertung. (Einlieferer-Nr.: 65)



Nr. 205



Nr. 206

Nr. 206 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 100,00 EUR

Braunschweigische Lebensversicherung AG

Namens-Aktie Ser. A 100 DM, Nr. 223

Braunschweig, 27.10.1953

EF+

Auflage: 285. Ursprung ist das 1806 gegründete "Braunschweigische Allgemeine Prediger- und Schullehrer-Wittweninstitut" (1823 überführt in die Allgemeine Witwen-Versorgungs-Anstalt). Seit 1902 als "Braunschweigische Lebens-Versicherungs-Anstalt" ein Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit. 1909 Ausdehnung des Geschäfts auf das ganze Deutsche Reich, 1920 Umfirmierung in "Braunschweigische Lebensversicherungs-Bank AG", seit 1937 dann Braunschweigische Lebensversicherung AG. Übernommen wurden 1939 die Brandenburger Lebensversicherungs-AG in Berlin und 1940 die Vereinigte Mitteldeutsche Lebensversicherung-Ges. in Leipzig. 1983 Verschmelzung mit der Hanse-Merkur Lebensversicherungs-AG in Hamburg. Rückseitig entwertet. (Einlieferer-Nr.: 90)



Nr. 207

Nr. 207 **Schätzpreis: 90,00 EUR**
Startpreis: 45,00 EUR

Bremen-Besigheimer Oelfabriken

Aktie 1.000 RM, Nr. 4483

Bremen, März 1936

EF

Auflage: 5.010. Gründung 1889 unter der Firma Oelfabrik Besigheim vorm. Fr. Kollmar in Besigheim, ab 1895 Bremen-Besigheimer Oelfabriken AG. Die Fabrikanlage befand sich in Bremen am Holz- und Fabrikhafen. Lochentwertet. (Einlieferer-Nr.: 73)



Nr. 208

Nr. 208 **Schätzpreis: 80,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

Bremer Mineralwasserfabrik AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 6937

Bremen, Juli 1923

EF

Gründeraktie, Auflage: 40.000. Gründung Juli 1923. Firmenzweck der in der Feldstr. 83 ansässigen AG war der Vertrieb von Mineralwasser und allen anderen alkoholfreien Getränken. 1925 wegen Nichtaufstellung der Goldmarkbilanz für nichtig erklärt. Mit kpl. Kuponbogen. (Einlieferer-Nr.: 44)



Nr. 204

Nr. 204 **Schätzpreis: 120,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Braunschweig-Hannoversche Hypothekenbank

Aktie 1.200 Mark, Nr. 16478

Braunschweig, 2.1.1911

VF+

Auflage: 2.000. Das einzige Realkreditinstitut, das es in Braunschweig je gab, wurde 1871 gegründet - als eine der wenigen grundsoliden Neugründungen im Boom der ansonsten hochspekulativen "Gründerzeit" (auch während des Gründerkrachs sank der Aktienkurs der in Berlin, Hannover und Braunschweig notierten "Braunen Hanne" kaum unter pari). Zunächst wurde am Bankplatz das vorher der Braunschweigischen Bank gehörige Gebäude übernommen (heute Sitz des Oberlandesgerichts). 1936 Eingliederung der Hannoversche Bodenkredit-Bank in Hildesheim (vorher zur gewerkschaftseigenen Bank der deutschen Arbeit, der späteren BfG gehörig). Lochentwertet. (Einlieferer-Nr.: 41)

Nr. 205 **Schätzpreis: 120,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Braunschweigische AG für Jute- und Flachs-Industrie

Aktie 1.000 RM, Nr. 8041

Braunschweig, 26.5.1932

EF

Auflage: 530. Gründung 1868 als erste Jute-Spinnerei und Weberei auf dem europäischen Kontinent, außerdem bedeutende Sacknäherei. Bereits 1874 beschäftigte der Betrieb 400 Leute. 1920 wurde die riesige Fabrik an der Spinnerstraße durch einen Brand völlig zerstört: 2400 Braunschweiger wurden von heute auf morgen arbeitslos. 1932 Verschmelzung mit der „Deutsche Jute-Spinnerei und -Weberei“ in Meißen, deren Aktien aus dem Besitz der Darmstädter und National-Bank übernommen wurden. 1944 wurden die Braunschwei-



Nr. 209

Nr. 209 **Schätzpreis: 50,00 EUR**
Startpreis: 25,00 EUR

Briefumschlagfabrik Hansa AG

Aktie 25 Danziger Gulden, Nr. 2770

Danzig, April 1925

EF

Gründeraktie, Auflage: 3.072. Herstellung von Briefumschlägen und Briefpapier aller Art sowie von Selbstklebe-Postkarten. Laut HV vom 21.6.1941 wurde die Satzung neu gefaßt. Lochentwertet. (Einlieferer-Nr.: 89)



Nr. 210

Nr. 210 **Schätzpreis: 170,00 EUR**
Startpreis: 85,00 EUR

Brieger Stadtbrauerei AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 858
Brieg, 19.6.1895 EF/VF
Gründeraktie, Auflage: 1.100. Gründung 1895 zwecks Übernahme der Brieger Aktien-Dampf-brauerei Thiel, Güttler & Co. 1897 Kapazitätsver-doppelung durch Errichtung einer völlig neuen Brauerei in Tichau/Oberschlesien. 1920 Umfirmie-rung in „Bürgerliches Brauhaus AG“ und Sitzverle-gung nach Tichau. Lochentwertet. Foto auf der Seite davor. (Einlieferer-Nr.: 119)



Nr. 211

Nr. 211 **Schätzpreis: 100,00 EUR**
Startpreis: 50,00 EUR

Brillantleuchten AG

Sammelaktie 200 x 50 DM, Nr. 12201-400
Gnarrenburg, Sept. 1981 UNC
Gründung 1951 als Brillantglashütte Lippold und Naumann KG, seit 1980 AG, 1991 Umbenennung in Brillant AG. Herstellung und Vertrieb von Beleuchtungskörpern und Dekorationsgegen-ständen. Bis heute börsennotierter Regional-wert. (Einlieferer-Nr.: 84)



Nr. 212

Nr. 212 **Schätzpreis: 40,00 EUR**
Startpreis: 20,00 EUR

Brown, Boveri & Cie AG

Aktie 1.000 RM, Nr. 22570
Mannheim, Dez. 1938 EF+
Gründung 1900 durch die Schweizer BBC. Das breite Produktionsprogramm umfasste im Laufe der Geschichte u.a. Dampfturbinen und Verdichter sowie den Bau kompletter Kraftwerke, Hoch- und Niederspannungsschaltanlagen, elektrische Bahnen aller Art (incl. Seil- und Schwebbahnen), Signalanlagen, Triebwagen, Lokomotiven, Oberle-itungs-Omnibusse, elektrische Ausrüstungen für Werkzeugmaschinen, Hebezeug- und Transportan-lagen, Bagger, Abraum-Förderbrücken sowie Dreh-, Hub- und Klappbrücken. Seit dem Zusammen-schluss der Schweizer BBC mit dem schwedischen Asea-Konzern im Jahr 1988 als Asea Brown Boveri AG (ABB) firmierend und innerhalb des Konzerns mit Produktionsstandorten in 9 Ländern die welt-weit größte Einzelgesellschaft. (Einlieferer-Nr.: 84)

Nr. 213 **Schätzpreis: 120,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

**Brunsviga-Maschinenwerke
Grimme, Natalis & Co. AG**

Aktie 1.000 RM, Nr. 1638
Braunschweig, Juni 1939 EF+
Auflage: 560. Gegr. 1871 als KGaA, AG seit 1921. Die Firma lautete bis 1927 Grimme, Natalis und Co. AG.

Zweck: Herstellung von Maschinen und Apparaten oder Teilen derselben und der Handel damit. Erzeugnisse waren die noch heute bekannten Rechen- und Addiermaschinen "Brunsviga". Im Jan. 1959 erfolgte die Umwandlung auf die Olympia Werke AG. Lochentwertet. (Einlieferer-Nr.: 45)



Nr. 213



Nr. 214

Nr. 214 **Schätzpreis: 100,00 EUR**
Startpreis: 50,00 EUR

Buderus'sche Eisenwerke

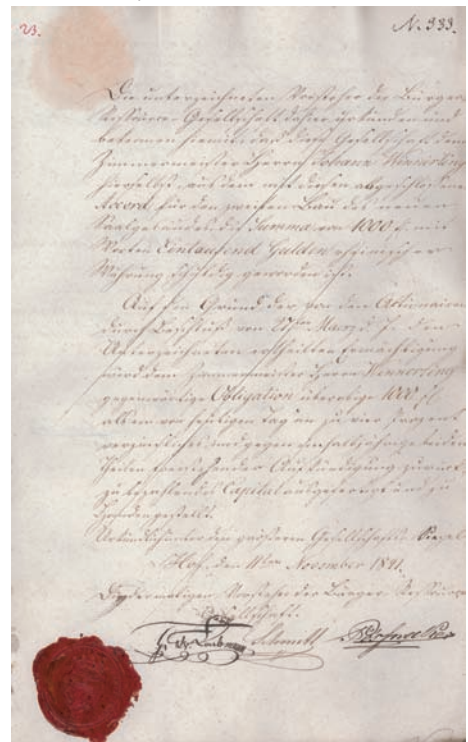
Aktie 200 RM, Nr. 21046
Wetzlar, 31.5.1939 UNC/EF
Die 200-RM-Aktien von 1933, 1937 und 1939 stam-men nicht aus Kapitalerhöhungen, sondern wur-den bei Bedarf im Umtausch für schadhaft gewor-dene ältere Urkunden ausgegeben. Gründung 1731 in Lollar durch Johann Wilhelm Buderus, AG seit 1884 als Buderus'sche Eisenwerke in Wetzlar unter Übernahme des gesamten Gruben- und Hüttenbesitzes. Auf der Basis eigener Eisensteingru-ben entwickelte sich einer der größten Betriebe der Eisen- und Gießerei-Industrie. Ab 1914 auch Stahlerzeugung. Das 1977 in Buderus AG umbenannte und bis heute börsennotierte Unterne-hmen, eine der ältesten Firmen der deutschen Eisenindustrie überhaupt, ist in den Bereichen Heizungsprodukte, Guß- und Edelmetallherzeugnisse (u.a. Teile für den Flugzeugbau) tätig. 2003 unwillkommene Übernahme durch die vor allem an der Heizungstechnik interessierte Robert Bosch GmbH. Verkäufer war der letzte Großaktionär, der Mannheimer Baukonzern Bilfinger Berger AG. Nicht entwertet. (Einlieferer-Nr.: 36)

Nr. 215 **Schätzpreis: 900,00 EUR**
Startpreis: 450,00 EUR

Bürger-Ressource-Gesellschaft

Obl. 1.000 fl., Nr. 334
Hof, 11.11.1841 VF+
Die Bürger-Ressource Hof wurde am 13.11.1799 durch elf angesehene Bürger von Hof gegründet. Mit der Aktienemission 1804 (und späteren klei-nen Nachfinanzierungen) wurde der Bau eines Versammlungshaus finanziert; es befand sich an der Stelle, wo heute die Stadtpost steht. Für den selbständigen Mittelstand der Stadt Hof diente es als Zentrum des gesellschaftlichen Lebens. Die Einrichtung entsprang vor allem dem Wunsch, sich ungestört von napoleonischen Spitzeln unter-halten zu können. Einen heftigen Streit gab es 1845, als das Grundstück dem Staat für Eisen-bahnzwecke abgetreten werden musste: die dafür herausgeschlagene Entschädigung von 30.000 Gul-den war bedeutend mehr, als in die Immobilie investiert worden war. Am Ende wurde der Mehr-erlös nicht unter allen Vereinsmitgliedern, son-derm nur unter den Aktienbesitzern verteilt. Kurz darauf wurde das neue, bis jetzt genutzte Vereins-

gebäude an der Poststraße errichtet. Noch heute ist die Bürgergesellschaft (zu Beginn des 20. Jh. in einen eingetragenen Verein umgewandelt) einer der größten Vereine am Ort und pflegt jetzt vor allem das gesellige Leben. Handschriftlicher Text mit rotem Lacksiegel und Originalunterschriften. Inwendig Übertragungen bis 1845. Druck auf Büt-tenpapier mit Wasserzeichen.Doppelblatt, schnitt-entwertet. Rechter Rand etwas angestaubt. (Ein-lieferer-Nr.: 44)



Nr. 215



Nr. 216

Nr. 216 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

Bürger-Ressource-Gesellschaft

4% Subscriptions-Anlehen 10 Gulden, Nr. 329
Hof, 2.3.1849 VF+
Auflage: 300. Mit dieser mit 4 % verzinslichen Anleihe wurde ein Teil der Kosten des Neubaus des Gesellschafts-Gebäudes an den Poststraße finanziert. Die Anleihe wurde bis 1856 durch Aus-lösung vollständig getilgt. Unterer Rand mit Verlet-zungen. (Einlieferer-Nr.: 44)

Nr. 217 **Schätzpreis: 120,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Bürgerliches Brauhaus AG

Aktie 100 RM, Nr. 1119
Saalfeld (Saale), Nov. 1925 UNC/EF
Gründeraktie, Auflage: 2.000, nach Kapitalherab-setzung 1933 nur noch 600. Gründung 1892 als Pri-vatbrauerei mit Zweigbetrieb in Schmiedefeld, Kr. Schleusingen. Umgewandelt 1908 in eine GmbH und 1925 in eine AG. Letzter Großaktionär war die

Leipziger Riebeck-Brauerei. Heute die "Bürgerliches Brauhaus Saalfeld GmbH", an der u.a. die Kulmbacher Brauerei AG eine Schachtelbeteiligung hält. Lochentwertet. (Einlieferer-Nr.: 83)



Nr. 217



Nr. 218

Nr. 218 **Schätzpreis: 120,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR
Bürgerliches Brauhaus Breslau AG
Aktie 1.000 RM, Nr. 946
Breslau, Okt. 1941 EF+
Auflage: 1.200. Gründung 1907 als „Genossenschafts-Brauerei Breslauer Gast- und Schankwirte e.G.“ (die Brauerei lag in der Hubenstr. 44/48). Seit 1823 AG. Börsennotiz: Freiverkehr Breslau. Firmenmantel: noch heute Bürgerliches Brauhaus AG i.L. Lochentwertet. (Einlieferer-Nr.: 77)



Nr. 219

Nr. 219 **Schätzpreis: 70,00 EUR**
Startpreis: 35,00 EUR
Bürstenfabrik Emil Kränzlein AG
Aktie 1.000 DM, Nr. 502
Erlangen, Juli 1967 UNC/EF
Auflage: 515. Gründung 1872, AG seit 1896. Fabrikation von Bürsten für Toilette und Haushalt, Zahn- und Nagelbürsten, Rasierpinseln. 1922 Erwerb einer stillgelegten Brauerei und Ausbau derselben zu Arbeitsräumen, ferner Angliederung der Borstenzurichtererei Heidecker in Neustadt a.A. 1995/2000 völlige Umstrukturierung, zuletzt in Cranz net. AG umfirmiert. Zweck ist nunmehr die Beteiligung an anderen Unternehmen (u.a. Halle plastic GmbH und Thermoplast Schwarzhausen GmbH). Bis heute börsennotiert. Vignette mit Schwan. Prägesiegel lochentwertet. (Einlieferer-Nr.: 29)

Nr. 220 **Schätzpreis: 100,00 EUR**
Startpreis: 50,00 EUR
Bunt- und Luxuspapierfabrik Goldbach
Aktie 1.000 RM, Nr. 182
bei Bischofswerda, 16.10.1928 EF
Auflage 323. Gründung 1857, AG seit 1891. Zweigniederlassung in Dresden, Neue Gasse 32. Lochentwertet. (Einlieferer-Nr.: 32)



Nr. 220



Nr. 221

Nr. 221 **Schätzpreis: 100,00 EUR**
Startpreis: 50,00 EUR
Buntweberei J. P. M. Forkel AG
Aktie 20 Goldmark, Nr. 2887
Coburg, 15.12.1924 EF
Auflage: 500. Gründung 1923 zur Weiterführung der Forkel'schen mechanischen Buntweberei. In der Weltwirtschaftskrise geriet der Betrieb in die Verlustzone und ging schließlich 1937 in Liquidation. (Einlieferer-Nr.: 30)



Nr. 222

Nr. 222 **Schätzpreis: 50,00 EUR**
Startpreis: 25,00 EUR
burgbad AG
Sammel-Vorzugs-Aktie 100 x 5 DM, Nr. 6002742
Bad Fredeburg, April 1995 EF+
Gründung 1946 zur Herstellung von Holzwaren, 1963 Umfirmierung in Burg Möbel Dieter Ruddies, seit 1995 AG. Mit einem Marktanteil von 20% Marktführer für Badmöbel in Deutschland. Abb. eines großzügig gestalteten Badezimmers. Prägesiegel lochentwertet. Mit Kupons. (Einlieferer-Nr.: 52)

Nr. 223 **Schätzpreis: 70,00 EUR**
Startpreis: 35,00 EUR
Butzke-Werke AG
Aktie 50 DM, Nr. 22084
Berlin, Aug. 1974 UNC
Auflage: 22.000. Gründung 1873 als Metallwaren- und Lampenfabrik von F. Butzke & Co. in Berlin. 1888 Umwandlung in die F. Butzke & Co. AG für Metall-Industrie. 1977 Umfirmierung in AQUA Butzke-Werke AG. Hergestellt werden heute

sanitäre Spezialarmaturen, Labor- und Gartenarmaturen. 1997 Umwandlung in eine GmbH und Sitzverlegung nach Ludwigsfelde. Prägesiegel lochentwertet. (Einlieferer-Nr.: 29)



Nr. 224

Nr. 224 **Schätzpreis: 360,00 EUR**
Startpreis: 180,00 EUR
C. Baresel AG
Vorzugs-Aktie Lit. B 1.000 DM, Nr. 1
Stuttgart, Aug. 1951 EF
Auflage: 37. 1876 gegründete Baufirma, 1921 umgewandelt in die "Gesellschaft für Tiefbauten AG", 1922 Umfirmierung in C. Baresel AG. Durchführung von Bauten aller Art, Hoch-, Tief-, Eisenbeton-, Brücken-, Tunnel-, Straßen- und Industriebau. Herstellung von Natursteinen in eigenen Steinbruchbetrieben und Kunststeinen in Betonwerken sowie Kies- und Sandgewinnung. Anfang 2006 Umwandlung in eine GmbH, heute wird mit rd. 400 Mitarbeitern ein Jahresumsatz von 220 Mio. Euro erzielt. **Rarität.** (Einlieferer-Nr.: 38)



Nr. 225

Nr. 225 **Schätzpreis: 80,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR
C. Bechstein Pianoforte AG
Namensaktie 500 DM, Nr. 4888
Berlin, Dez. 1996 EF+
Gründung 1853 durch Carl Bechstein, AG seit 1923. Traumhaft gestaltete Aktie mit großem Porträt von Carl Bechstein (1826-1900) dessen Flügel einen Weltruf genießen. Im Unterdruck ist ganzflächig das historische Gebäude abgedruckt, selbst im Siegel befindet sich noch ein Flügel vor Notenlinien. Ein gutes Beispiel dafür, das auch moderne Titel extrem dekorativ gestaltet sein können. Nicht nur für Musikfreunde. Kleine Lochentwertung unten rechts. (Einlieferer-Nr.: 10)

Rufen Sie mich an, wenn Sie Fragen haben.
Ich bin immer für Sie da!
Telefon: 05331/975524



Nr. 226

Nr. 226 **Schätzpreis: 100,00 EUR**
Startpreis: 50,00 EUR

C. G. Hoffmann AG

Vorzugs-Aktie 1.000 Mark, Nr. 339
Neugersdorf i.Sa., 21.9.1922 EF
Gründeraktie, Auflage: 1.000. Gründung bereits 1834. AG seit 1922. Betrieb einer mechanischen Weberei mit Färberei, Bleicherei, Zwirnerei, Appreturanstalt und Wirkerei. Heute Weberei der Neue Erba Lautex GmbH. Lochentwertet. Sehr guter Erhaltungszustand! (Einlieferer-Nr.: 6)

InnoTec TSS AG, zugleich Sitzverlegung nach Düsseldorf. Beteiligungen an Produktionsunternehmen für Fenster und Türen, Rolläden, Wintergärten und Chemiewerkstoffe. Aus einer Kapitalerhöhung anlässlich der Börseneinführung. Prägesiegel lochentwertet. (Einlieferer-Nr.: 44)



Nr. 230

Nr. 230 **Schätzpreis: 110,00 EUR**
Startpreis: 55,00 EUR

C. H. F. Müller AG

Aktie 1.000 RM, Nr. 5414
Hamburg, Sept. 1942 UNC/EF
Auflage: 1.499. Gründung 1927 als "Röntgen- und Radoröhrenwerke AG", einen Monat nach der Gründung Erwerb der schon seit 1865 bestehenden Firma C. H. F. Müller ("Röntgen-Müller") und Umfirmierung wie oben. Das Werk in der Röntgenstr. 24/26 in Hamburg-Fuhlsbüttel produzierte Röntgen- und sonstige elektrotechnische und medizinische Erzeugnisse. Großaktionär war der holländische Philips-Konzern. 1960 Umwandlung in eine GmbH, heute die Philips Industrial X-Ray GmbH. Lochentwertet. (Einlieferer-Nr.: 44)

und Sportartikel sowie Spielbälle. Letzter Großaktionär war die Graf Solms'sche Verwaltung. Der Betrieb gehörte nach 1945 zum Kombinat Plaste- und Elasteverarbeitung Weissensee. Die AG wurde 1952 nach Westberlin verlagert, 1966 in eine GmbH umgewandelt und 1975 aufgelöst. Lochentwertet. (Einlieferer-Nr.: 62)



Nr. 232



Nr. 233

Nr. 233 **Schätzpreis: 120,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

C. W. Kemp Nachf. AG

Aktie 1.000 RM, Nr. 1065
Stettin, Aug. 1942 UNC/EF
Auflage: 260. Gründung 1917 unter Einbringung des gleichnamigen Handelsgeschäftes. Herstellung und Vertrieb von Spiritus, Spirituosen, Weinen, Fruchtsäften. 1951 Sitzverlegung von Stettin nach Gütersloh (1954 erneute Sitzverlegung nach Siegburg). Kapitalumstellung 200:1 von 1,3 Mio. RM auf 6.500 DM und Umwandlung in eine GmbH. Lochentwertet. (Einlieferer-Nr.: 89)



Nr. 227

Nr. 227 **Schätzpreis: 50,00 EUR**
Startpreis: 25,00 EUR

C. Grossmann Eisen- und Stahlwerk

Aktie 50 DM, Nr. 17376
Solingen-Wald, Febr. 1987 UNC
Gründung 1853, AG seit 1911. Nach dem Fall des Eisernen Vorhangs wurden große Teile der Produktion in die Tschechei verlagert, was aber den Niedergang nicht mehr bremsen konnte: 1997 in Konkurs. (Einlieferer-Nr.: 21)

Nr. 228 **Schätzpreis: 40,00 EUR**
Startpreis: 20,00 EUR

C.H.A. Bauelemente AG

Sammelaktie 500 x 5 DM, Nr. 3000323
München, Aug. 1995 UNC
Gründung 1986 in Berlin durch die Unternehmerfamilie Bernau (Berliner Elektro-Holding), 1987 Sitzverlegung nach München, 1990 an die Börse gegangen. Umfirmierungen 1993 in C.H.A. Holding AG, 1995 in C.H.A. Bauelemente AG und 2000 in InnoTec TSS AG, zugleich Sitzverlegung nach Düsseldorf. Beteiligungen an Produktionsunternehmen für Fenster und Türen, Rolläden, Wintergärten und Chemiewerkstoffe. Prägesiegel lochentwertet. (Einlieferer-Nr.: 7)

Nr. 229 **Schätzpreis: 40,00 EUR**
Startpreis: 20,00 EUR

C.H.A. Chemie Holding AG

Aktie 50 DM, Nr. 4095
München, Aug. 1990 UNC
Gründung 1986 in Berlin durch die Unternehmerfamilie Bernau (Berliner Elektro-Holding), 1987 Sitzverlegung nach München, 1990 an die Börse gegangen. Umfirmierungen 1993 in C.H.A. Holding AG, 1995 in C.H.A. Bauelemente AG und 2000 in



Nr. 231

Nr. 231 **Schätzpreis: 70,00 EUR**
Startpreis: 35,00 EUR

C. J. Vogel Draht- und Kabelwerke AG

Aktie 100 DM, Nr. 22238
Hannover, Dez. 1987 UNC/EF
Auflage: 5.002. Gründung 1858 in Berlin als C. J. Vogel Telegraphendrahtfabrik. Seit 1897 AG (Fabrik isolierter Drähte zu elektrischen Zwecken AG), 1899 Betriebsverlegung nach Adlershof. 1945/46 als "VEB Kabelwerk Köpenick" in Volkseigentum überführt. 1965 Verschmelzung mit der nunmehr in Köln (vorher Apolda) ansässigen "Thüringische Elektrizitäts- und Gaswerke AG". Sitzverlegungen 1969 nach Köln, 1982 nach Hannover. 1998/99 Umfirmierung in C. J. Vogel AG für Beteiligungen und weitere Sitzverlegung nach Hamburg. Einziges Aktivum der Gesellschaft ist eine indirekte Beteiligung am Otto Versand in Hamburg, umgekehrt ist die Otto AG für Beteiligungen mit über 96 % Großaktionär. Prägesiegel lochentwertet. (Einlieferer-Nr.: 84)

Nr. 232 **Schätzpreis: 90,00 EUR**
Startpreis: 45,00 EUR

C. Müller Gummiwarenfabrik AG

Aktie 1.000 RM, Nr. 615
Berlin-Weissensee, 5.6.1935 EF
Auflage: 925. Gründung 1875 in der Neue Königstr. 89, Umwandlung in eine AG 1898 und zugleich Betriebsverlegung in eine wesentlich größere Fabrik in Weißensee. Hergestellt wurden chirurgische und sanitäre Gummiwaren, technische Weich- und Harthummiwaren, Haushalts-, Bade-



Nr. 234

Nr. 234 **Schätzpreis: 130,00 EUR**
Startpreis: 65,00 EUR

Cammann & Co. AG

Aktie 10.000 Mark, Nr. 2625
Chemnitz, 25.6.1923 EF
Auflage: 1.200. Gründung 1919. Herstellung von Gobelinstoffen, Velours, Dekorations- und Webstoffen. Das 1925/26 vom Architekten Willy Schönfeld als erstes Chemnitz Hochhaus erbaute Firmengebäude beherbergt neben der Camman GmbH noch zahlreiche weitere Betriebe. Die Cammann GmbH produziert noch heute Möbel- und Dekorationsstoffe. Lochentwertet. (Einlieferer-Nr.: 34)



Nr. 235

Nr. 235 **Schätzpreis: 130,00 EUR**
Startpreis: 65,00 EUR

Carl Lindström AG

Aktie 1.000 RM, Nr. 670
Berlin, 25.9.1936

UNC/EF

Auflage: 180. Gründung 1908 unter Übernahme der Carl Lindström GmbH. Herstellung und Vertrieb von Phonographen, Sprechmaschinen, Schallplatten, Rechenmaschinen und Kinematographen, außerdem wesentliche Beteiligung an der Universum-Film-AG (UFA). 1910 Übernahme der Beka-Rekord AG in Berlin. 1925 Abschluß eines Interessensvertrages mit der Columbia Graphophone Comp. in London, die auch Großaktionär war. 1936 wurde die Sprechmaschinenfabrikation auf die neugegründete 100 % Tochter Brandenburgische Metallverarbeitungs-GmbH übertragen. Weitere Töchter: Odeon Musik-Haus GmbH, Kristall-Schallplatten-GmbH und Frey Radio-GmbH (alle in Berlin). Bis 1935 in Berlin börsennotiert. Im Dritten Reich stand die Gesellschaft wegen des britischen Großaktionärs unter Feindvermögensverwaltung, hinterher übernahmen die Alliierten die Kontrolle. Trotz starker Kriegsschäden konnte die im amerikanischen Sektor (Berlin SO 36, Schlesische Str. 27) liegende Fabrik schon wenige Monate nach Kriegsende die Produktion von Schallplatten und Plattenspielern wieder aufnehmen. 1951 Umwandlung in eine GmbH, 1953 Sitzverlegung nach Köln-Braunsfeld. Lochentwert.

(Einlieferer-Nr.: 81)



Nr. 236

Nr. 236 **Schätzpreis: 130,00 EUR**
Startpreis: 65,00 EUR

Carl Petereit AG

Aktie 100 RM, Nr. 1017

Königsberg i.Pr., Jan. 1925

EF

Auflage: 1.000. Gründung 1919 unter Übernahme der seit 1887 als OHG bestehenden Firma Carl Petereit und gleichzeitiger Angliederung an den Rückforth-Konzern. Herstellung und Vertrieb von Weinbrand, Spirituosen, Likören, Weinen, Fruchtsäften, Spiritus. 1949 verlagert nach Hamburg, ab 1952 GmbH. Lochentwert.

(Einlieferer-Nr.: 44)

Nr. 237 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 100,00 EUR

Cartonnagen-Maschinen-Industrie und Façon-Schmiede AG

St.-Prior.-Aktie 600 Mark, Nr. 1397

Berlin, 5.12.1896

VF+

Auflage: 304. Gründung 1872 als „Façon-Schmiede und Schrauben-Fabrik AG“, 1890-96 dann als „Berliner Messinglinien-Fabrik und Façon-Schmiede“ firmierend. Die Gesellschaft übernahm bei der Gründung die Bolzen- und Mutterfabrik von Albert Ludewig an der Reinickendor-

ferstraße. 1889 Errichtung einer Messinglinienfabrik, die 1894 an die Firma H. Berthold verkauft wurde. Seit 1901 wegen unrentabler Produktion in Liquidation, Börsennotiz in Berlin 1926 eingestellt. Nachdem in 15 Abwicklungsraten bereits 90 % des Kapitals zurückgezahlt waren, wurde 1937 die Fortsetzung der Ges. beschlossen. Gesellschaftszweck war nunmehr die Verwaltung des eigenen Grundbesitzes Berlin 65, Reinickendorfer Str. 113. Erst 1968 wurde die AG schließlich doch abgewickelt. Ränder mit kleinen Verletzungen. (Einlieferer-Nr.: 29)



Nr. 237

Nr. 238 **Schätzpreis: 50,00 EUR**
Startpreis: 25,00 EUR

CEAG Industrie-Aktien & Anlagen AG

Sammelaktie 50 x 50 DM, Nr. 1919

Frankfurt a.M., Juli 1977

UNC/EF

Gegründet 1967 als Industrieanlagen und Leichtbau GmbH, seit 1973 AG. Die Firma ist das kleinste der Unternehmen, die 1977 aus der Realteilung der früheren VARTA AG unter den Quandt-Erben hervorgingen (heute Einflußbereich von Stefan Quandt). Zuerst Holding für die VITROPAN-Glasveredelung GmbH in Frankfurt/Main und die CEAG Dominit AG in Dortmund. Diese Aktivitäten werden 1978 abgegeben (u.a. an die BBC Mannheim), statt dessen Erwerb der Akkumulatorenwerke DETA in Bad Lauterberg und MAREG in Idstein, Verkäufer war die ALTANA. 1985 Sitzverlegung nach Bad Lauterberg, 1997 zurück nach Bad Homburg. Anlaß war die Aufgabe des Geschäfts mit Industriebatterien, statt dessen werden heute bei der Tochter FRIWO in Ostbevern Netz- und Ladegeräte für Mobiltelefone, ISDN-Anlagen, Laptops und Traktionsbatterien gefertigt, mit einer Produktionstochter in Shenzhen/China. Abb. des Firmenlogos. Prägiesiegel lochentwert.

(Einlieferer-Nr.: 65)



Nr. 239

Nr. 239 **Schätzpreis: 180,00 EUR**

Startpreis: 90,00 EUR

Centralbank für Eisenbahnwerthe

4 % Schuldv. 2.000 Mark, Nr. 2124

Berlin, 2.1.1899

VF+

Auflage: 5.000. Zum Pauschalpreis von 31 Mio. Mark übernahm die zu diesem Zweck 1899 gegründete Gesellschaft von der Münchener Localbahn-AG und der Dresdner Bank deren Beteiligungen an vier ungarischen Eisenbahnen. Die in München und Berlin notierten Aktien entwickelten sich vielversprechend, bis der Verlust der Beteiligungen als Folge des 1. Weltkrieges der Bank einen Schlag versetzte, von dem sie sich nie wieder richtig erholte. 1933 ging sie in Liquidation, aus ihr entstand die AG für Anlagewerte. Äußerst dekorativer Druck mit Flügelrad. Stockfleck rechts unten hinterklebt, sonst tadellos. (Einlieferer-Nr.: 59)



Nr. 240

Nr. 240 **Schätzpreis: 70,00 EUR**
Startpreis: 35,00 EUR

Chemische Fabrik Helfenberg AG vorm. Eugen Dieterich

Aktie 1.000 RM, Nr. 1883

Helfenberg bei Dresden, 2.1.1928

EF+

Auflage: 2.436. Gründung 1869, AG seit 1898. Herstellung von chemisch-pharmazeutischen Präparaten (u.a. das Farnotän-Bandwurmmittel). Börsennotiz Dresden/Leipzig. 1953 Sitzverlegung von Helfenberg (Krs. Dresden) nach Wevelinghoven (Bez. Düsseldorf), wo bereits seit 1915 die 100 %ige Tochter „Chemische Gesellschaft Rhenania mbH“ ansässig war. 1974 Übertragung des Vermögens auf den Großaktionär Byk Gulden Lomborg Chemische Fabrik GmbH, Konstanz. Lochentwert.

(Einlieferer-Nr.: 91)



Nr. 241

Nr. 241 **Schätzpreis: 130,00 EUR**
Startpreis: 65,00 EUR

Chemische Fabrik Siegfried Kroch AG (Chemische Fabrik Wandsbek AG)

Aktie 1.000 RM, Nr. 25

Berlin/Hamburg-Wandsbek, Mai 1934

EF+

Auflage: 150. Gründung 1901 in Berlin durch Siegfried Kroch, seit 1921 AG. 1937 Sitzverlegung nach Hamburg-Wandsbek (Bismarckstraße), 1942 Umfirmierung in „Chemische Fabrik Wandsbek AG“ (entsprechender Überdruck auf der Aktie). Hergestellt wurden Leder-Textil-Oele, Hilfsprodukte für die Metallbearbeitung, Schaumdämpfungsmittel, Rostschutzlacke. 1952 aufgelöst, 1953 von Amts wegen gelöscht. Lochentwert.

(Einlieferer-Nr.: 62)

Kataloggebühr 10,00 EUR